



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1778. Sonnabends den 13 Junii. No. 68.

### AVERTISSEMENT.

Nachdem bey der am 14ten dieses gehaltenen General Versammlung verabredet und beschlossen worden: Erstens von dem vorjährigen Gewinn  $6\frac{1}{2}$  pro Cent auf die davon participirende Actien bey No. 1112. inclusive, nach primo Julii a. c. auszutheilen. Wobey zur Nachricht dienet, daß dieses Dividende, wie die vom vorherigen noch zurück sendende, innerhalb 6 Monaten nach dem Anfang dieser Zahlung müssen empfangen, oder in Entziehung der Compagnie zu gut verfallen seyn werden; sodann Zweytens, 260 neue Actien a. f. à 220 Fl. Holl. zur Vermehrung der Buzzen auszuscheiden, welche an die in den ersten zwey Monaten meldenden alte Interessenten, hiernächst aber auch an andre Liebhaber, so weit selbige reichen, überlassen werden sollen; als wird dieses und zugleich bekannt gemacht, daß bey der Direction in Emden; bey den Herren Persent und Dörner in Hamburg; Herren Strövesand und Püschel in Magdeburg; Herrn August Wilhelm Bürger in Berlin; Herrn Georg Friederich

Griesener in Stettin; und bey dem Herrn Bruinvisch Kencel und Compagnie in Königsberg nach Belieben, sowohl die Dividende empfangen, als die neue Subscription zu den Actien geschehen könne. Emden, den 22ten May, 1778.

Die Direction der Königl. Preuß. octroyirten Herings-Fischeren-Compagnie.  
Benoit. Maurenbrecher.

Berlin, vom 6 Junii.

Bey dem Leibcarabinier-Regiment ist der Lieutenant Herr von Bismark, zum Staatsrittmeister; die Cornets Herren von Zieten, und von Randow, zu Lieutenants; die Fähnjunkers Herren von Boden, und von Hacke, zu Cornets; auch

Bey dem Seelhorstischen Cürasier-Regiment der Cornet Herr von Seelhorst, zum Lieutenant; und der Fähnjuncker Hr. v. Köppen, zum Cornet avancirt.

Se. Majestät der Königl. haben den Oberamtmann Herrn Hentschke zu Biesenthal, wegen Seiner öconomischen Erfahrungen

und bey denen Colonisten Etablissements bewiesenen Thätigkeit, den Character Dero Amtsrath allergnädigst zu ertheilen, und das Patent darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Regensburg, vom 24 May.

Gestern gieng ein Kayserl. Courier aus Böhmen durch diese Stadt nach Wien. Auch sind beyhm Weinhore 80 Soldaten von Ulm angekommen, die sogleich weiter zu Schiffe gegangen. — Auf die neulich im Druck erschienenen Anmerkungen über die Kayserl. Königl. Gesandtschafts-Aeußerung in Curia vom 10ten April 1778 ist eine Antwort ebenfalls gedruckt herausgekommen, in welcher der Verfasser die gedachten Anmerkungen in einem etwas starken Ton zu widerlegen sucht. Da er aber Seite 4 behauptet, „daß der Styl in der Königl. Preussischen Gesandtschafts-Aeußerung vom 16ten März mit dem Styl in den Anmerkungen wie ein Tropfen Wasser dem andern gleich komme,“ so hat vorgedachte Gesandtschaft ein gedrucktes Avertissement folgenden Inhalts bekannt gemacht: „Der ungenannte Herr Verfasser einer Antwort 2c. wird hiermit wohlmeynend ersuchet und gewarnt, sich bey seiner ganz unrichtigen Vergleichung des Stylls der Königlich Preussischen Gesandtschafts-Aeußerung vom 16ten März, mit gewissen Anmerkungen, woran dieselbe keinen Theil hat, um so weniger durch einen Irrwahn hinreißen zu lassen, als eben gedachte Gesandtschaft nicht die mindeste Ursache hat, sich hinter anonyme Schriften zu verstecken, sondern allemal befugt und berechtiget ist und bleibt, bedürfenden Falls Ihre aufgetragenen Erklärungen, ohne Hinterhalt, öffentlich, auch schrift- und mündlich an rechten Ort und Stelle anzubringen, und andern den elenden Spaß, mit einem Schatten zu sechten, lediglich zu überlassen.

Königl. Preuss. Chur-Brandenburgische Comitial-Gesandtschaft.

Ferner ist hier zum Vorschein gekommen, eine beynabe in 4 Bogen bestehende Piece mit dem Titel: Auszug aus einem von einem berühmten Staatsrechts-Gelehrten gestellten rechtlichen Bedenken 1774, in welchem viele Reichsgrundgesetze angeführt werden, und den beyden Häuptern des Herzogl. Bayeri-

schen Stammhauses angerathen wird, sich eines gewissen in der goldenen Bulle befindlichen Churfürstl. Privilegiums, die Reichslehen betreffend, zu bedienen 2c. 2c. Man siehet hier auch folgendes Avertissement: „Eine gewisse gegen Ende des Monats April in einer sogenannten zweyten Fortsetzung der Erklärung 2c. sogar im Druck erschienene angebliche Substanz-Antwort des Römischen Kayser's Majestät an des Königs von Preussens Majestät, welche von den Kayserl. Königl. Ministern selbst mißkennet worden, wird für eine Erfindung eines müßigen Kopfes, und also für falsch ertürt.“

Am 18ten dieses sind Ihro Excellenz der Herr von Assburg, Russisch-Kayserl. Minister allhier, in dieser Stadt eingetroffen.

Aus Bayern, vom 25 May.

Der Wiener Hof macht nun auch Ansprüche auf einen gewissen Antheil des Bayrischen Salzhandels. Er hat erklärt, daß dieser Handel zwar noch für dieses Jahr dem Churfürsten allein sollte überlassen seyn, mit Anfang des künftigen Jahres aber müsse der Kayserl. Königl. Antheil bestimmt werden. Die Churfürstl. Gränzcommission, welche fortfährt, die Beschaffenheit der auf jeden Ort gemachten Ansprüche zu untersuchen, hat kürzlich in einem dem Churfürsten übergebenen Gutachten dargethan, daß die Stadt und Schloß Pfreimbs in Leuchtenberg, das Pflegamt Wernberg und der Markt Lütze keine Reichs- sondern Oberpfälzische Lehen seyn, worauf der Churfürst solches an den Kayserl. Minister, Freyherrn von Lehrbach, gebracht, und zugleich der Regierung zu Amberg den Befehl zugeschiekt, von besagten Orten in Churfürstl. Namen wieder Besitz zu nehmen. Auch wegen der Grafschaft Hohenwaldeck, in deren Hauptorte dem Markte Miespach der Kayserl. Herr Commissarius, Graf von Hartig, die Huldigung ausgeschrieben hatte, wendet der Münchner Hof sich sehr stark. Es ward der Cämmerer und Pfleger zu Altbach, Baron von Schmied, dahin gesandt, und ihm der Hofgerichts-Advocat Surauer sowohl als Notarius, um über den Vorfall ein genaues Instrument zu machen, als auch als Syndikus des Münchner Collegiatstiftes, in

Absicht auf Schliersee zugegeben. In dem Markte Miespach war an besagtem Tage eine prächtig behangene Bühne errichtet, um das auf die Huldigung einzunehmen; allein als noch vorher die Ceremonien in der Kirche vorgegangen, kam der Münchner Abgeordnete, bestieg die Bühne, und hielt da in Kraft seines Auftrags eine Anrede an die Unterthanen, worinnen er es bedeutete, daß sie von Ihro Churfürstl. Durchlaucht Ihrer Pflicht nicht entlassen, sondern vielmehr, wenn von Kaiserl. Seite die Handlung dennoch vorgenommen werden sollte, gleich hernach neuerdings in Churfürstl. Pflicht genommen werden würden. Dieser Schritt bestreimte die Kaiserl. Commission; sie ließ also die Bürgerschaft in das Haus des Landrichters zum Huldigungs-Actus berufen. Kaum war dieser dort angekommen, so erschien Baron von Schmied, und protestirte förmlich dawider. Nach einigem Wortwechsel ward die Handlung zwar dennoch fortgesetzt, aber des andern Tages nach der Abreise des Grafen sogleich wieder redressirt, und das Volk, so wie die Beamte, in Churfürstl. Pflicht genommen. Wegen der ebenfalls als offenes Reichslehn in Festig genommenen Grafschaft Schwabach protestirt das Münchner Ministerium ebenmäßig, und beweist, daß es als ein von dem Gesamt-Stammvater Ludwig dem Strengen vom König Conrad 1267 erlangtes, und seitdem zu dem Herzogthum Oberbayern gehöriges Stück in gegenwärtigem Falle bey Absterben einer Linie nicht als ein erledigtes Reichslehn, so wenig, als das Herzogthum selbst, angesehen werden dürfte. Von München soll Artillerie und Munition nach Ingolstadt geschafft seyn, welche Festung ausgebaut wird. Doch soll von dort ein Bayrisches Regiment, so wie das Piosasquesche, von München nach Mannheim ziehen; und von dem Leibregiment in München müssen sich ebenfalls 2 Bataillons marschfertig halten. Diese letztere werden durch 2 Bataillons vom Churfürstlichen Leibregiment wieder ersetzt werden.

Eger, den 8 May.

Es ist hier alles voller Bewegung. Aufferhalb der Stadt und Festung sammelt alles

von Arbeitern, welche theils mit Einsetzung der Pallisaden, theils mit Errichtung neuer, oder Verbesserung der alten Batterien, besonders derjenigen, welche ehemals von den Franzosen errichtet worden, beschäftigt sind. Alle Leute, die aus- und eingehen, auch die bekanntesten Personen, werden auf das genaueste ausgefragt, und bey dem geringsten Verdacht sogar durchsucht. Gestern kamen aus Prag 2 Ingenieure allhier an, nahmen die Vorstädte in Augenschein, und ordneten hierauf an, wie weit die Demolirung der nächst an der Stadt und Festung gelegenen Häuser und Gärten sich erstrecken müßte.

Aus Brabant, den 20 May.

Am 17ten dieses ist zu Brüssel ein Expresseur aus Wien angekommen, mit dem Befehle, daß von jedem der in den österreichischen Niederlanden vertheilten Kaiserl. Königl. Regimenter ein Bataillon sammt dem Grenadier-Corps sich zum Aufbruche in Bereitschaft halten soll. Diese Kriegsvölker werden wenigstens 5000 Mann ausmachen. Auch das zu Mecheln noch stehende Artillerie-Corps soll sich nach Böhmen auf den Marsch begeben.

Aus Mähren, den 1 May.

Den in dem Oesterreichischen Antheil angetroffenen Pohlen sind starke Recruten-Lieferungen auferlegt. Die Herrschaft Jaroslaw muß allein 157 bey 50 Ducaten Strafe für jeden fehlenden Mann, und der Fürst Poriatowsky für sein 2000 Ducaten eintragen des Guth 67 stellen.

Hildesheim, den 29 May.

Die Chartäuser der hiesigen aufgehobenen Chartause sind nunmehr in andere Klöster in verschiedenen Ländern Deutschlands abgezogen.

Aus Italien.

Unterm 16ten des vorigen Monats ward aus Mayland geschrieben, daß Ihre Königl. Hoheiten, der Erzherzog Ferdinand und dessen Durchl. Frau Gemahlin eine Lustreise nach Bologna vorhätten, und daß Ihre Königl. Hoheit die Erzherzogin Infantin von Parma, so davon Nachricht erhalten, sich nach Piacenza erhoben, um diese theuersten Gäste allort zu erwarten.

Aus Triest sind 170 Recruten nach ihrem

Bestimmungsorte abgeführt worden. Auf diesem Handelsplaze ist die Nachricht eingelaufen, daß 7 Französische Rauffarthenschiffe aus Martinique, und St. Dominique zu Marseille eingetroffen seyen. Man hat durch sie erfahren, daß schon am 27ten April die Flotte von Toulon Majorca erreicht, und mit günstigem Winde ihre Fahrt nach der Meerenge von Gibraltar fortgesetzt habe.

Messina, den 1 May.

Am 24ten des verwichenen Monats war hier eine große Empörung unter dem Volke. Die Gelegenheit dazu war, daß der Königliche Hof zu Neapolis die Getreide-Ausfuhr aus Sicilien erlaubt hatte, und das Brod etwas im Preise gestiegen war; worüber das gemeine Volk murrete und drohete, alles zu verheeren und zu zerstören, wosern man nicht

einen wohlfeilern Preis des Brodtes und anderer Lebensmittel bestimmen würde. Da solches nun nicht gleich erfolgte, so entstanden Rotten, welche die Palläste der Senatoren anzündeten, und den Senat mit noch größerm Unheil bedroheten; wenn man Gewalt gegen sie brauchen würde. Der Statthalter that letzteres auch nicht, sondern ließ wirklich den Preis der Eßwaaren nach dem Verlangen des Pöbels herabsetzen, wodurch die Mißvergnügten auch wieder zufrieden gestellt wurden. Insegeheim sind sogleich Boten nach Palermo und Neapolis abgefertigt worden, um dem Vicekönige sowohl, als dem Königlichen Hofe selbst den Vorgang zu hinterbringen und Verhaltungs-Befehle einzuholen.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Wielands Mercur der Monat May ist ankommen.

Schlacht-Gesang und Kriegslieder mit Musc sind a 5 sgr. zu haben.

D. F. G. Kränig, ökonomische Encyclopädie 13ter Theil, mit Kupf. gr 8. Berlin, 1778. 3 Rthlr. 5 sgr.

J. Lieutaud, Inbegriff der ganzen medicinischen Praxis, 2ter Band, gr 8. Leipzig, 1778 1 Rthlr. 8 sgr.

Der Egoismus, ein Lustspiel in fünf Aufzügen von des Herrn von Cailhava, 8. 778 8 sgr.

M. Hismann, Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte, 1ter Band, 8. Lemgo, 1778 13 sgr.

M. Hismann, Anleitung zur Kenntniß der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie, 8. Lemgo, 1778 15 sgr.

E. A. Weber, Versuch über die Aehnlichkeit mit Gott, 8. Lemgo, 1778 10 sgr.

Vor Einer zum Hauptmann v. Buszkowsky'schen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commission allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des verstorbenen Hauptmannes bey dem v. Hachenbergschen Grenadierbataillons weil. Paul v. Buszkowsky nachgelassenes Vermögen ex quocunque capite entweder als Erben oder als Creditores, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 10 Julii dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, angewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et justificandum Præsentia, sub poena præclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 3 April 1778.

Königl. Preuß. Freyl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Anna Rosina Ungerin gebornen Justin ihr vor 5 Jahren bößlich von ihr entwichener Ehemann der verabschiedete Mousquetier Johann Gottfried Unger hierdurch citiret und vorgeladen vom 27ten hujus binnen 12 Wochen, nemlich den 24 Junii, den 22 Julii und in Termino ultimo et peremptorio den 19 August dieses Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und seinem Ehe-

welche in Contumaciam wiſd getrennet und derſelben ſich anderweltig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach ſich derſelbe alſo zu achten hat. Breslau den 4 May 1778.

Königl. Preuß. Breßlauische Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der Glogauschen Oberamtsregierung ad Instantiam des Verlassenschafts-Curatoris des ab intestato verstorbenen Oberamts Secretarii George Friedrich Siebel die etwanigen Erben und Creditores des Defuncti ad liquidandum et verificandum prætenſa ſub poena præcluſi et perpetui ſilentii vor dem ertnannten Commiſſario Oberamtsrath Harſleben ad Terminum den 22 Junii a. c. citiret worden. Gegeben Glogau den 6 April 1778.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß nachſtehende Pretioſa den 15 Junii von der Königl. Oberſchl. Oberamtsregierung zu Brieg öffentlich feilgeboten und verkauft werden ſollen: 1) Eine goldne Dames-Uhr mit unechten Steinen cramoisirt ſo auf 40 Rthlr. taxirt worden. 2) Eine goldne Dames-Labatiere ſo 17½ Ducaten wiegt und auf 46 Rthlr. 20 Gr. taxirt iſt. 3) Ein goldnes Dames-Etuiß mit einem Brillanten Drücker, ſo auf 100 Rthlr. taxirt iſt. 4) Ein dito mit einem Drücker von Granat taxirt 95 Rthlr. Kaufluſtige werden daher eingeladen an gedachten Tage den 15 Junii Nachmittags um 2 Uhr ſich in der Canzley der Oberſchl. Oberamtsregierung einzufinden, und zu erwarten, daß die ſpecificirten Pretioſa dem Meiſtbietenden zugeſchlagen und gegen baare Bezahlung werden verabſolgt werden. Brieg, den 16 Febr. 1778.

Dem Publico wird hiernit bekannt gemacht, daß verſchiedene bey der Anna Roſina Bräuerſchen Verlaſſenſchaft vorgefundene unterpfändlich eingelegte Pretioſa, wovon das gedruckte Verzeichniß in dem Bräuerſchen auf der Jüdengasse am Ecke der Schmiedebrücke belegenden Hauſe zu haben, öffentlich ſubhastiret werden ſollen, und Termini licitationis auf den 6 May, 3 Juni, und 1 Juli a. c. præſigiret worden, wannenhero Kaufluſtige an ermelzten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem Fürſtenſaale vor der geordneten Waſſenamtſ-Commiſſion zu erſcheinen, ihr Gebot darauf abzulegen, und wegen der Adjudication nach Verſchafftheit der Umſtände das weitere zu gewärtigen haben. Breslau den 5 Mart. 1778.

Die Breßl. Stadgerichte machen hierdurch bekannt daß das Johann Gottlieb Häringſche in dem Einhorn-Gäßel ſub No. 1748. gelegene Hauß welches auf 4300 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden ſubhastiret und termini licitationis auf den 10 März, den 5 May, und den 30 Junii a. f. anberaumet worden, wozu Kaufluſtige htermit eingeladen werden. Breslau den 23 Dec. 1777.

In dem Huettlerſchen Hauſe zwiſchen den Brücken vor hieſigem Sandthore ſollen den 2 Junii a. c. verſchiedene Pretioſa, Kupfer, Zinn, Kleider, Bette, Waſche, Schmiedezeug, und Haußgeräthe, gerichtlich verauctioniret werden, wozu ſich alſo Kaufluſtige früh um 10 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr daſelbſt einzufinden haben. Breslau ad St. Claram den 23 May 1778.

Es ſind nach ſpecificirte Pfandbriefe, als: auf Rablau Neumarktſchen Creißes

No. 66.	67.	68.	69.	70.	71.	74.	75.	76.	—	à 30 Rthlr.	—	270 Rthlr.
auf Elbing	Breſlauſchen	Creißes	No. 8.	"	"	"	"	"	à	30 Rthlr.		
auf Schwendnig	Breſl.	Creißes	No. 2.	"	"	"	"	"	à	30 Rthlr.		
			No. 4.	"	"	"	"	"	à	40 Rthlr.		
			No. 5.	"	"	"	"	"	à	60 Rthlr.		

im ganzen Betrage 430 Rthlr.

den rechtmäßigen Beſitzer ob Händen geforkommen. Dem Publico wird daher ſolches nicht hiedurch wiederholentlich bekannt gemacht, ſondern auch daſelbe zugleich gewarniget, ſpecificirte Pfandbriefe weder an Zahlungsſtatt anzunehmen, noch ſolche gegen baars Geld an ſich zu bringen, ſondern im vorſtommenden Faſſ vielmehr den Präſentanten oder

jetzigen Inhaber derselben anzuhalten und der Breslau Brlegischen Landschaft unverzüglich Nachricht davon zu ertheilen. Breslau den 1 Junii 1778.

Der Fürstenthümer Breslau, Brieg, Trachenberg, und damit geeinigten Creßßer Landes- Directortum.

Reiß den 30 May 1778. Bey der Reiß-Großtauer Fürstenthums-Casse werden die Intressen pro Termino Ioannis c. a. auf einheimische Pfandbriefe den 25ten 26ten und 27ten, auf fremde aber den 30 Junii ausgezahlt. Reiß-Großtauer Landes-Directorium.

v. Nerlich, Director.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, wie daß der schon mehr bekannte Mathematische und Mechanische Künstler Monsieur Schlegel, aus Magdeburg, wieder allhier angekommen und sein Loge wie gewöhnlich auf der Weidegasse, im Kornischen Hause in dem mittlern Thormweg eine Stiege hoch genommen, welcher schon öfters die Ehre gehabt einem allhiefigen hochgeneigten Publico verschiedene Mechanische Kunst-Maschinen vorzuzeigen, nunmehr aber eine ganz große Gesellschaft von 24 sehr künstlichen theils aus Wachs poußirten theils aber mechanischen figurirten Personen, wiederum allhier verfertigt, und solche zwar nur auf eine kurze Zeit einem allhiefigen hochgeneigten Publico vorzuzeigen gesonnen ist, welche alle gleich wie natürlich lebend, von verschiedenen ächten Original-Physiognomien, in Lebensgröße und honorabler Kleidung sich präsentiren, wovon aber 10 derselben nach einem ganz neu erfundenen und sehr künstlichen Arkanum, aus denen an ihrem Munde habenden ganz besonderen Instrumenten, ein sehr angenehmes Waldhorn- Trompeten- und Hoboy-mäßiges Getöse. gleich einem kleinen Concert, und einem wechselseitig discutirenden Unterhaltungs-Gespräche in Prosa und Versen, nebst noch andern verschiedenen künstlichen Experimenten, welche hier wegen Mangel des Raumes nicht alle gemeldet werden können, zu höchster Bewunderung derer Herren Zuschauer von sich hören lassen werden. Standespersonen zahlen nach Belieben. Gewöhnlich aber bezahlt man nunmehr, weilen der Aufenthalt nicht mehr lange dauern wird. auf den ersten Platz 4 Ggr. und auf den zweyten 2 Ggr. Der Anfang ist allemal des Nachmittags präcise um 2 Uhr, und so fort zu allen Stunden bis des Abends um 9 Uhr.

Es verlangt Jemand einen jungen Menschen von guten und bekannten Herkommen, der in der Schule einen guten Grund in den nöthigsten Wissenschaften, besonders aber im Rechnen und Schreiben gelegt, auch in der polnischen Sprache sowohl Sprechen als Schreiben nicht ganz unerfahren ist, und sich entweder bereits zur Feder appliciret hat oder solches noch zu thun Willens ist. Nähere Nachricht hiervon und denen übrigen Conditionen giebt die hiesige Zeitungs-Expedition, als woselbst sich daher ein solches Subject zu melden hat.

Es ist das Gut Neuhof zwischen Dels und Bernstadt aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsflustige belieben sich entweder an den Königlich Preussischen Obristwachtmelster Herrn von Warnern auf Wischegrade oder den Proconsul Beer zu Dels zu wenden.

Schmiedeberg den 29 May 1778. Es soll eine außerlesene Sammlung von theologischen, philosophischen und historischen Büchern auf den 20 Jun. a. c. und folgende Tage, auctionis lege an den Meistbiethenden allhier verkauft werden. Gedruckte Catalogi sind bey dem Herrn Pastor Schröder gratis zu haben, welcher auch Bestellungen anzunehmen sich erbietet.

Es sind zwischen dem 1ten und 2 Junii des Nachts in Pleßwitz, 3 Meilen von Schweidnitz, bey dem Bauer Johann Christoph Dorn von einem aus Schweidnitz gekommenen Frachtwagen drey Pferde, als: 1) eine dunkelbraune Stutze von 6 Jahren, 2) ein dunkelbrauner Wallach, so unlängst in Zug gebracht und 5 Jahr alt, 3) ein dergleichen farbiger Wallach von 6 Jahren, alle 3 Stück von mittler Größe, und Halstern tragend, gestohlen worden, welches einem geehrten Publicum hiermit bekannt gemacht wird, und zugleich gebethen, im Fall

ein oder das andere Pferd zum Vorschein kommen sollte, den Inhaber sogleich anzuhalten und solches dem Herrn Landrath von Nidthof, oder in der Zeitungs-Expedition zu melden, wo dann alle Kosten ersetzt, als auch dafür ein *raisonable Douceur* ertheilet werden soll.

Stiftamt Brieg den 18 May 1778. Es haben in dem zu hiesigen Königl. Stiftsamte gehörigen Dorfe Conradswaldau Briegischen Kreises zwei Bauren unterm 12ten hujus gegen Abend einen kleinen schwarzen Wallachen, welcher an den Vorder-Füßen, beschlagen, ohngefahr 7 Jahr alt ist und auf dem linken Vorder-Buge die beiden Buchstaben M. R. eingebrannt hat, aufgefangen und an ihm weiter nichts, als eine zerrissene Halfter gefunden. Da nun hiesiges Königl. Stiftamt in der Vermuthung steht; daß dieser Wallach ein Königl. Dienst-Pferd seyn möchte: Als wird solches hiemit jedermänniglich zu wissen gefüget, damit diejenigen, welche ein Eigenthums-Recht an diesem kleinen schwarzen Wallachen zu dociren vermögen, sich a dato innerhalb 6 Wochen, längstens aber in Termino den 4 Julii c. a. bei hiesigem Königl. Stiftsamte melden, wegen ihres vorgebenden *juris dominii* gebührend legitimiren und demnechst gegen Erstattung der Futterungs- und sonstigen Kosten die Extradition des Pferdes quæst. gewärtigen mögen. Sollte sich inzwischen wieder Vermuthen in Termino *præclusivo* niemand zu diesem Pferde melden; so wird solches unter Genehmigung der höchsten Behörde *plus licitanti* verkauft, die aufgelauffene Kosten davon berichtigt und der Ueberschuß *ad depositum* des Königl. Stifts-Amtes hieselbst genommen werden. Wornach sich also zu achten.

Meiße den 2 März 1778. Magistratus citiret alle und jede Creditores des von hier heimlich entwichenen Bürgerl. Weinschend Ignaz Wutschel, um in Termino ultimo et peremptorio den 23 Julii a. c. früh um 9 Uhr vor Uns in Curia zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, im wiedrigen Fall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen *præcludiret* und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Meiße den 16 Febr. 1778. Magistratus citirt die länger als 10 Jahr abwesende, und von hiesigem Orte her gebürtige: Johann Nepomucen Kopfe, Johann Joseph Francke, Franz Xaver Lichteblau, oder deren etwannige Leibeserben, um in Termino ultimo et peremptorio den 10 Dec. 1778. früh um 9 Uhr in Curia allhier zu erscheinen, daß ihnen zugehörige wenige, und Zeit her sub cura gestandene Vermögen in Empfang zu nehmen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex *Edicto regio* vom 23 October 1763. per *Sententiam* für todt werden geachtet, ihre Leibeserben *præcludirt*, und ihr Vermögen denen zur Zeit der erfolgenden Erklärung *pro mortuis* als ihren nächsten sich ausweisenden hiesigen Verwandten, zum Eigenthum überlassen werden wird.

Trebnitz den 22 April 1778. Das Fürstl. Stift des Jungfräul. Closters hieselbst machet andurch öffentlich bekannt: daß der Johann Rackel Erb-Müller von Klein-Graben wegen Verfall seines Vermögens: Creditores zu einer Behandlung zu adduciren angesuchet. Es werden daher dessen Creditores ihre ex quocunque capite herrührende Forderungen vor dem Fürstl. Stiftsamte auf den 1 Julii a. c. zu liquidiren, und justificiren, zugleich aber auch sich auf die Behandlung einzulassen bey Vermeidung mit einem ewigen Stillschweigen belegt, und der gegenwärtigen Maaß ausgeschlossen zu werden, citiret.

Brieg, den 5 Martii 1778. Die allhiefigen Magistratualischen Stadtgerichte citiren hierdurch den, dem Verlaut nach, nach Ostindien aegangenen allhiefigen Rathsmanns Sohn Ferdinand Gottfried Roth und dessen etwannige Erben und Creditores sub *pœna præclusionis et Declarationis pro mortuo* vor den deminirten Commissarium Senator Koch ad Terminum peremptorium den 2 Julii a. c. Nachmittags um 2 Uhr.

Das Gerichtsam zu Großmelsdorf machet bekannt, daß die Wielsche Frenstelle und Fischeren zu Kleinmelsdorf nochmahl zu feilem Kaufe angedorhen, und terminus ad licitandum auf den 20 Juni c. anberaumet worden.

**Glogau den 9 April 1778.** Bey dem hiesigen Königl. Schloßamt ist Terminus licitationis zum öffentlichen Verkauf des unter dessen Jurisdiction belegenen auf 1789 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigten Schleußhofes zu Jauer auf den 18 Junii a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumet und werden die Kauflustigen dazu hiedurch eingeladen, mit dem Bedeuten, daß dem plus licitanti et melius solventi besagter Fundus nach vorher eingeholtter Königl. Cammer- Approbation zugeschlagen werden soll.

Von dem Freyherrl. von Jedligischen Justitiariat-Gerichte zu Kaltenbriesnig Freystädtischen Crenses werden alle diejenigen, so an das Vermögen des insolvendo gewordenen dasigen Bauers Friedrich Zeise ex quocunque juris capite einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen, in termino peremptorio den 30 Julii c. sub poena præclusi et perpetui silentii ad liquidandum et justificandum prætensa vor demselben zu erscheinen. Und da auch ferner Terminus zum öffentlichen Verkaufe der, nach Abzug derer darauf hastenden Onerum, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten disffälligen Bauers-Nahrung von einer halben Hufe Ackers auf den nehmlichen Tag angesetzt worden; als werden unter einem alle diejenigen, so dieselbe zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, hiemit vorgeladen, gedachten Tags früh um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstädte in Kaltenbriesnig zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und sonach zu gewärtigen, daß gedachte Nahrung dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden soll. **Glogau den 29 April 1778.**

**Larnowitz, den 16 May 1778.** Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene denen v. Jeanneretischen Erben zugehörige Güther Alt-Larnowitz cum Appertinentiis, welche nach Abzug der darauf hastenden Lasten den jährlichen Ertrag derselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 24058 Rthlr. 26 Sgr. 4 d. taxiret worden, vom 25 May a. c. an binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 26 August dieses Jahres bey der hiesigen Standesherrlichen Regierung voluntarie werden subhastiret werden, worzu denn Besiz- und Zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

**Larnowitz den 28 Januar 1778.** Dem Publico wird bekant gemacht, daß die der Stadt Larnowitz gehörige in der Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Güther Lassoitz und Sowitz, welche nach Abzug der darauf hastenden Lasten, den jährlichen Ertrag derselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet auf 7783 Rthlr. 26 Sgr. 8 d. taxiret worden, vom 9 Febr. a. c. an, binnen 9 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 9 Nov. dieses Jahres bey der hiesigen Standesherrlichen Regierung öffentlich werden subhastiret werden; worzu denn Besiz- und Zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden.

Der Barbiergefelle Daniel Gottlieb Delsner, der Peruquier Johann Friedrich Winkler, der Schmiedepursche Caspar Fuchs, und Johann Gottfried Gittler, wovon erster aus Ohlau gebürtig, und Anno 1764 aus Bries gewandert, zweiter aus Merseburg gebürtig, welcher nur 1750 hier gewesen, der dritte aus Ohlau gebürtig, welcher mit Ausgang 1742 aus Ohlau gewandert, und 1743 unter das Kaiserl. Johann Paltsche Cürassierregiment gegangen, der vierte aus Schmiedeberg gebürtig, welcher 1752 in Ehursächf. Kriegsdiensten gestanden, oder deren etwanige Leibeserben, werden sämtlich binnen einem 6 Monathlichen Spatio, besonders aber auf den 2 November 1778, als in ultimo et peremptorie anberaumten Termino, den 2 November a. c. früh um 9 Uhr, ad Instantiam ihrer nächsten Verwandten und gerichtlichen Curatoren, vor hiesigem Stadt-Magistrat citiret, um nach geschehener Legitimation, die ihnen zustehende Erbegelder in Empfang zu nehmen, bey ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex Edicto regio vom 23 October 1763 per Sententiam pro mortuis erklären, ihre Leibes-Erben præcludiret, und ihr hiesiges Vermögen, deren sich ausweisenden nächsten Verwandten ohne Caution wird ausgefolget werden. **Ohlau den 13 April 1778.**  
Nachtrag



# Nachtrag ad No. 68. Sonnabends den 13 Junii. 1778.

Es wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß auf dem allhöflichen fogenannten Schweidnitzischen Keller ein recht sehr gutes vortrefliches Merseburger Bier zu haben, welches dem Zerbster ziemlich gleich kommt. Die Berliner Quartbouteille um 1 fgr. 6 d'. Breslau den 10 Juni 1778.

Bei der den 3ten Juni in Berlin geschehenen 246sten Ziehung, bey welcher die Nummern 45. 28. 55. 2. 26. oder nach ihrer natürlichen Folge: 2. 26. 28. 45. 55. gezogen worden, sind hiesigen Orts nachstehende Gewinnste gefallen: als bey mir Endesbemeldten im Hauptcomptoir 1 Terne durch Umben gespielt 33 Rtl. 18 Gr. 7 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. Bey H. J. E. Scholz 1 Terne a 696 Rtl. 6 G. bey H. Wenzel 1 Terne a 220 Rtl. 20 G. 1 Terne durch Umben a 33 Rtl. 18 G. 14 Umben a 22 Rtl. 12 G. 13 R. 18 G. bey H. Holz 1 Terne a 127 R. 7 G. bey H. Kreglger 1 Terne a 33 R. 18 G. 4 Umben a 33 R. 18 G. 11 R. 6 G. bey H. Martschin 8 Umben a 11 R. 6 G. bey H. Linke 8 Umben a 16 R. 21 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Wedlich 6 Umben a 23 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Machals Wt. 6 Umben a 12 R. 12 G. bey H. Kremser 6 Umben a 16 R. 21 G. 11 R. 6 G. bey H. Schneider 4 Umben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. J. A. Keller 4 Umben a 11 R. 6 G. bey H. Brückners Wt. 3 Umben a 11 R. 6 G. bey H. Weidner 3 Umben a 18 R. 3 G. 12 R. 12 G. bey H. Nähler 3 Umben a 22 Rtl. 12 G. 12 Rtl. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Willert 3 Umben a 11 R. 6 G. bey H. Ditrich 2 Umben a 11 R. 6 G. bey H. Hebenstreit 2 Umben a 11 R. 6 G. bey H. Ehrhard 1 Umbe a 11 R. 6 G. bey H. B. G. Lucas 1 Umbe a 11 R. 6 G. An gewonnenen Auszügen sind die Ansehnlichsten bey denen Herren Ehrhard, C. D. Lucas, Hebenstreit, B. G. Lucas, Ditrich, J. D. Scholz, Machals Wt., Kremser, Brückners Wt., Wenzel, Schneider, Korn, Wedlich, Willert, Wendner, Linke, Kreglger, Holz, zu 157 Rthl. 135 R. 112 R. 105 R. 92 R. 90 R. 60 R. 50 R. 30 R. 16 R. 15 R. 10 R. Die 247ste Ziehung ist den 24 Juni 1778 festgesetzt, und wird alhier die Einnahme Mittwochs als den 17 Juni geschlossen. Breslau den 13 Juni 1778. R. P. G. & Insp. Korn.

Bei der den 30ten May in Königsberg gezogenen 5ten Classe der Königl. Königsbergischen Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne im Haupt-Comptoir gefallen, als: auf No. 11705. 400 Flor. No. 3088, 200 Flor. 9254. 80 Flor. 13 Gewinne a 60 Flor. auf No. 1551. 2245. 4423. 5933. 37. 7595. 7637. 63. 9103. 32. 94. 99. 11776. 33 Gewinne a 55 Flor. auf No. 345. 48. 49. 55. 814. 962. 1548. 82. 2239. 84. 2363. 4429. 62. 5848. 85. 5974. 6816. 18. 78. 8084. 8662. 9140. 9262. 11023. 11005. 24. 95. 98. 11100. 11777. 80. 94. 98. Die Ziehung der 6ten und letzten Classe dieser Lotterie ist den 6ten Julii c. a. festgesetzt worden; die Renovation der nicht heraus gekommenen Loose muß spätestens bis zum 3ten Julii mit 2 Rthlr. 3 Gr. geschehen.

R. Pr. Gen. Lott. Insp. Korn.

Bei der den 30ten May zu Königsberg geschehenen Ziehung 5ter Classe Königsberger Lotterie wovon die Gewinn-Listen bereits angekommen sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen, als: 1 Preis a 1000 Fl. auf No. 11110. 5 Preise a 200 Fl. auf No. 1319. 6280. 7481. 9962. 11644. 7 Preise a 80 Fl. 1346. 2763. 6350. 8915. 16. 10505. 11896. 18 Preise a 60 Fl. auf No. 115. 19. 1335. 56. 75. 81. 6309. 7325. 8910. 9509. 28. 41. 9912. 18. 28. 10511. 54. 60. 50 Preise a 55 Flor. auf No. 103. 5. 13. 120. 23. 24. 37. 1304. 9. 18. 26. 2751. 73. 2910. 13. 48. 55. 64. 4171. 85. 6306. 20. 30. 7301. 7440. 90. 8913. 9507. 13. 25. 9710. 16. 25. 9905. 11. 47. 53. 58. 91. 10010. 31. 38. 50. 10567. 68. 79. 95. 11885. 92. 11900. Die Renovation der nicht heraus gekommenen Loose muß bey Verlust gänzlichem Unrechts bis zum 3ten Julii geschehen, maßen die Ziehung der 6ten Classe be-

reißt den 5ten Julii ihren Anfang nimmit. Einige Kaufloose zu dieser sehr vortheilhaften Lotterie sind noch bey mir a 15 Rthlr. 18 Ggr. in Courr. zu haben, halbe und Viertheil a Proportion. Breslau den 12ten Junii 1778.

Johann David Wenzel, in der goldenen Krone am Ringe.

Morgen Sonntags als den 14 Junii, werden wir in dem gewöhnlichen grossen Concerte in Polnisch Neuborf zum 4 Thürmen genannt, unter andern besonders dazu ausgesuchten Piecen, auch eine ganz neue italiensische Cantate vom Herrn Chio. Wannhall aufzuführen die Ehre haben. Wer von unsern wertheften Gönnern und Musikkreunden diesen grossen Componisten kenne, wird von selbst zugestehen müssen, daß dessen Raibität, Leichtigkeit und Melodie reizend und bezaubernd sind. Wir schmeicheln uns, daß ächte Kenner und Gönner ihren angenehmen Zuspruch uns nicht versagen werden, da unser Musik-Director Hellmich alles anwenden wird, ein Hochgeehrtes Publikum bestmöglichst zu befriedigen. Der Anfang ist um 5 Uhr. Wozu ganz ergebenst einladet  
Sigert.

Von dem Kaufmann Johann Gottlieb Keymann, in sieben Sternen auf der Kupfer- schmiedegasse, sind wiederum alle Sorten Sauerbrunn, als: Eudower, Reinerzer, Altwasser, Flinsberger, Egerischer, Niederselger, Pyrmonter und Charlottenbrunn, wie auch Spaa- und Seydschützer Bitterwasser, von der frischesten Schöpfung, Küsten- und Flaschenweise, nebst dazu gehörigem, und dem veritablen Carlsbader Salz, in äußerstem Preiß zu bekommen.

Im grünen Kürbis auf dem Ringe nahe am Zollamte, ist die völlige zweite Etage, bestehend in 3 Zimmern, Alkove, Kuchel und Speisekammer, nebst daran stoßenden Domestiquenstube, Boden, Holzplatz und dazu gehörigen Keller, auch mit, und ohne Stallung, bald, oder auf Johanni zu vermietthen. Nähere Nachricht giebt Herr Eigenthümer im benannten Hause im Hofe 1 Stiege hoch, und resp. Herren Miether können sich der besten Conditiones gewärtigen. Breslau den 13 Junii 1778.

Es offeriret sich allhier ein gewisser Andreas Hans, in der lateinischen und französischen Sprache, so wie auch im geist- und weltlichen Rechte, Privatstunden gegen ein billiges Honorarium zu geben. Mehrere Nachricht ist bey dem Hrn. Emke, Bürger und Schneidermeister in der innern Neuschen Gasse wohnhaft, zu erfragen.

Auf zukommende Michaeli z. c. sind an einem allhier in der Stadt gelegenen Garten 2 maßive Wohngebäude No. 1042. 43. wobey Wagenremisen und hinlängliche Stallung mit befindlich, entweder zusammen, oder auch einzeln, an 2 oder 3 Familien zu vermietthen. Nähere Auskunft beliebe man auf der Carls-gasse in No. 754. zu erfragen.

Es verlangt eine Herrschaft auf dem Lande einen Hofmeister, der auch in der französischen Sprache geübt ist; das nähere ist bey dem Morgenprediger zu St. Barbara Herrn Girndt zu erfahren. Die Station kan bald angetreten werden.

Es hat sich den 5ten dieses eine kleine englische Dasset-Hündin, gelb und weißfleckig von Couleur, mit hochtragenden Ohren, verlauffen; sollte selbige jemand aufgenommen haben, der wird ersucht, sie gegen ein gutes Douceur auf die Neusche Gasse ins blaue Hußeisen zu bringen.

Breslau. George Anschütz ist mit frischen Selzer-Brunn allhier angekommen, und logiret im welfsen Löwen auf dem Salzringe.

Das Dominium Zauernick bey Schweidnitz machet bekannt, daß der daselbst befindliche sehr wohl eingerichtete Brau- und Brandtwein-Urbar mit Steinkohlen, zu Michaelis a. c. auf 3 Jahr zu verpachten. Liebhaber können sich daher den 13 Julii früh in Zauernick melden, alles ansehen die Bedingnisse hören, und gewärtigen, daß dem Bestbietenden sothanner Brau- und Brandtwein-Urbar überlassen werden wird. Zauernick den 8 Junii 1778.

Priebus, den 24 May 1778. Nachdem unterm 28 April c. a. ein Mann bey dem Messenzoll zu Saaz eine Kuh vorbegetrieben, und selbige, als er angehalten werden sollte, verlassen; so wird derselbe hiermit citiret, sich auf den 13 Junii oder 4 Julii a. c. in hiesigem Königl. Zollamte zu gestellen, und das weitere zu vernehmen.

Königl. Preuß. Zollamt.

Von dem Fürstl. Stiftsamte zu Trebnitz wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß zur Licitation um die Michael Alstische Freystelle in Breitenau, so Gerichtlich auf 105 Rthl. geschätzt, Termini licitationis den 29 Junius, 20 Julius, und 10 August a. c. angesetzt worden, Früh um 9 Uhr in der Fürstl. Stifts. Canzelen ihr Gebot abzulegen, und hat plus offerens, et melius solvens Adjudicationem zu erwarten.

Dom. Trebnitz. Kauflustige zu der auf 394 Thl. sch. gewürdigten Martin Weigelt's Dreschgärtnerstelle in Raschen, werden auf den 26 Junii, 17 Julii, und peremptorie auf den 10 August a. c. vorgeladen, Früh um 9 Uhr dem letzten Termino in dem Fürstl. Stiftsamte zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und Adjudicationem zu gewärtigen.

Röhrsdorf bey Volckenhann, den 6 Juni 1778. Von hiesigem Gräfl. von Schlambord'schen Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ernst Sigismund Kraysnische Gerichts-Kretscham in Schweinhaus, welcher mit dem darauf haftenden Brandtwein-Urbar und Grundstücken auf 840 Rthl. gerichtlich gewürdiget, zum Besten der minorennen Erbin voluntaria subhastirt, und pro Terminis licitationis der 13 Juli, 10 August und 7 September c. a. anberaumt worden, an welchen, besonders letztern Termino, Kauflustige zu erscheinen vorgeladen werden, plus licitans et melius solvens auch der Adjudication gewärtigen könne.

Das Königl. Preuß. Domainen-Amt zu Friedemost ladet den angeblich schon seit 27 Jahren verschollenen George Gurtisch von Rogemeuschel hiermit vor, daß er in dem ad instantiam seiner Schwester der Anne verehl. Kochantkin geb. Gurtischin und seiner beyden Bruders Söhne Nicolaus und Philipp Gurtisch auf den 1 September a. c. anberaumten peremptorischen Termino früh um 9 Uhr auf dem Königl. Amte entweder in Person oder per Mandatarium erscheine, oder doch wenigstens bis dahin von seinem Leben und Aufenthalte beglaubte Nachricht ertheile; wiedrigen Falles derselbe nach dem Edict vom 23 Oct. 1763. pro mortuo declarirt, und sein auf der Röhrischen Windmühle zu Rogemeuschel noch stehendes Vermögen a 53 Rthlr. 10 sgr. nebst Interessen gedachten seinen Collateral- Erben extra drit werden wird. Friedemost den 23 May 1778.

Neumarkt, den 8 May 1778. Nachdem der Bürgerl. Schumacher Daniel Nordt auf das Beneficium cessionis bonorum provociret, so werden hierdurch alle dessen Creditores, so einen Real- oder Personal-Anspruch zu haben vermeynen, in Termino sub præjudicio den 10 Julii a. c. zu erscheinen, um mit ihrem Debitore wegen des gesuchten Beneficii zu tractiren, eventualiter aber ihre Forderungen zu liquidiren sub poena præclusi vorgeladen.

Reichenbach, den 6 May 1778. Bey hiesigem Magistrat soll die vom verstorbenen Bürgerlichen Schönfarber weyland Christian Gottfried Wilt hinterlassene und auf 1800 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Schönfarbe nebst dabey befindlichen Gärten auf den 4 Junii, 2ten und 30 Julii c. a. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb denn Kauflustige be- lieben wollen, sich in gedachten Terminen zu Rathhause hieselbst mit ihrem Geboth zu melden.

Stift Grüssau den 23 May 1778. Von dasigem Gerichtsamte sind die seit 15. 20. und mehr Jahren abwesenden Stifts-Unterthanen, Joseph Darst und Franz Kleinwächter von Nebau, Hanns Christoph Schmied und Bernard Schmid von Blasdorf bey Schömberg, George Reichert von Giesmannsdorf und Gottfried Schmidt von Hohenhelmsdorf gebürtig, oder deren Leibes-Erben in der manße edictaliter citiret worden, daß sich selbige a dato

blinnen 12 Wochen, und eventualiter den 31 August a. c. unausbleiblich in loco Judicii einzufinden, in Entstehung dessen aber gewärtigen sollen, daß sie respective pro mortuis und præclusis nach Vorschrift des Edicts vom 23 October 1763 declariret, und ihr hinterlassenes Vermögen ihren allhiefigen Verwandten absque Cautione werde extradiret werden. Wornach sich zu achten.

Schloß Hohenfriedeberg, den 11 März 1778. Von hiesigen Gräfl. Sternberg'schen Wirthschaftsämtern werden diejenigen welche das Rindvieh auf denen Schollwitz- und Ober-Simsdorfer Vorwerken mit Term. Johann Bapt. a. c. auf Drey Jahr pachten wollen, geladen, den 22 Junii früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß mit dem Meistbiethenden die Contracte geschlossen werden sollen. Auch können sich diejenigen, welche 50 Schock 2jähriger Karpfensamen zu kaufen gesonnen, bis zum 15 April allhier melden.

Das Königl. Stiftsamt zur heil. Hedwig hieselbst citiret hiermit edictaliter alle diejenigen, so an das Frenguth der George v. Nowiadowsky'schen Eheleute von 3 und 3 viertel Huben zu Großpeiskerau, oder derselben sonstiges Vermögen, rechtliche Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar peremptorie auf den 6 Julii a. c. früh um 8 Uhr vor hiesige Königl. Stifts-Canzley ad liquidandum et justificandum prætenfa sub pœna præclusi et perpetui silentii. Brieg den 20 März 1778.

Das Königl. Stiftsamt zur heil. Hedwig hieselbst macht allen Kauflustigen hiermit bekannt, was maßen das George von Nowiadowsky'sche Frenguth von 3 u. 3 viertel Huben zu Großpeiskerau im Ohlauischen Kreiße ad hastam gekommen und nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2180 Rthl. 1 Gr. 1 sechs theil d'. in jetzigen Courant abgewürdigt worden sey, und stehen Ter nini licitationis innerhalb 6 Wochen, und zwar auf den 1 Juni, 3 Aug. und 5 October a. c. peremptorie vor hiesiger Königl. Stifts-Canzley an, so daß sich Kauflustige an gedachten Tagefahrten mit ihrem Gebot ad Protocolum des Königl. Stiftsamtes hieselbst gehörig melden, und sodenn am letzten Termino peremptorio die Adjudication gewärtigen können. Wornach sich also zu achten. Brieg den 20 März 1778.

Das hieselbst gelegne Christian Schneidersche Bauerguth von 2½ robothfamen Huben, so nach Abzug der Lasten auf 162 Rthl. 27 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll binnen hier und 12 Wochen, nemlich den 28 April, 30 May, peremptorie aber auf den 29 Juni a. c. öffentlich an die Meistbiethenden, wegen der darauf haftenden Schuldenlast, verkauft werden. Auch werden unter einem gleich gedachten 29 Juni c. früh um 9 Uhr die etwanige Christian Schneidersche Creditores ad liquidandum et justificandum prætenfa, sub pœna præclusi et perpetui silentii, hiermit gerichtlich vorgeladen. Rackschütz Neumarktschen Kreißeß den 30 Martii 1778.

Der in der Mitte des letzteren Kriegeres von hier sich wegbegebene und seit der Zeit nicht mehr zurückgekehrte Franz Fiedler, von hier gebürtig, dessen Vater hieselbst Stadtvogt und ein Weber gewesen, seiner Profession ein Weber, wird hiermit auf Antrag seines constituirten Curatoris Augustin Schnalckes, hiesigen Stadt-Kunstpfeiffers, von uns edictaliter citiret. auf den 20 Nov. a. c. ganz gewiß nach hiesigen Ort zurückzukehren und seine Curatel-Gelder in Empfang zu nehmen, im Ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er nach Bestimmung des Königl. höchsten Edicts vom 27 Oct. 1763. pro mortuo declariret und sein Vermögen denen sich auswelfen könnenden nächsten Unverwandten werde überlassen werden. Münsterberg den 20 Febr. 1778.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.